

# Inhalt

*Dagmar Nuding*  
 Editorial ..... 1

## Magazin

*Friedemann Schulz von Thun*  
 Dr. Inghard Langer – ein Nachruf ... 4

*Elena Winter*  
 Die künstlichen Paradiese – Bericht  
 zum 13. Gesprächspsychotherapie-  
 Symposium in Castrop-Rauxel im  
 November 2012 ..... 5

„Richtiger Ansatz für Ärzte“  
 Interview mit Prof. Dr. Udo Bonnet .. 6

*Marlis Pörtner*  
 Fachtagung Personzentriertes Ar-  
 beiten in sozialen Einrichtungen .... 6

## Schwerpunktthema: Personzentrierte Arbeit in der Schule

*AG Schule der GwG*  
 Einleitung zum Schwerpunktthema  
 Personzentrierte Arbeit in der Schule  
 Der Personzentrierte Ansatz: Lehren  
 und Lernen unter institutionellen  
 Bedingungen ..... 10

*Christian Wolzfeld*  
 Schulentwicklung zwischen Person  
 und System ..... 12

*AG Schule der GwG*  
 Ein Fortbildungskonzept für Schulen –  
 was soll und was kann es leisten?  
 Drei Module machen Schule ..... 18

Und es geht doch! – Personen-  
 zentrierte Konzepte in der Schule  
 Interview mit Herbert Schiffmann .. 20

*Michael Gutberlet*  
 Schülerzentrierter Unterricht im Sinne  
 von Carl Rogers: Zwei Lehrer führen  
 durch ein Lern-Land der anderen Art .. 21

*Ute Müller-Giebeler*  
 Warum unsere Kinder nicht zu Tyran-  
 nen werden – eine Replik auf Michael  
 Winterhoff aus der Sicht einer person-  
 zentrierten Pädagogik ..... 25

## Schulentwicklung im Spannungsfeld von Person und System ... 12

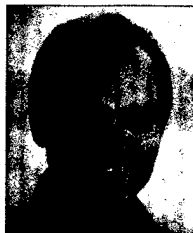


*Christian Wolzfeld*

In seinem Beitrag nimmt Christian Wolzfeld das Spannungsfeld aus „Person“ und „System Schule“ in den Blick und untersucht die Bedeutung des Personzentrierten Ansatzes im Kontext moderner Organisationsentwicklungskonzepte von Schule. Vorgestellt werden unterschiedliche Modelle der Schulentwicklung als Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung. Deutlich wird, dass die Umsetzung des

Personzentrierten Ansatzes im institutionellen Rahmen der Schule stets im Zusammenhang mit interaktionellen, organisationalen und gesellschaftlichen Opportunitäten, aber auch Restriktionen gesehen werden muss. Ob ein so anspruchsvolles Konzept wie der Personzentrierte Ansatz sich im Bildungsbereich durchsetzen kann, hängt von vielen Akteuren ab. Das Steuerungsproblem im System Schule kann auch als Mediationsproblem zwischen Handelnden betrachtet werden und erfordert eine Vermittlung zwischen einer personellen und einer strukturellen Perspektive, die auch auf der Ebene der Einzelschule gesichert werden muss. Insbesondere in diesem Kontext könnte der Personzentrierte Ansatz seine Innovationskraft entfalten.

## Schülerzentrierter Unterricht im Sinne von Carl Rogers ..... 21



*Michael Gutberlet*

Michael Gutberlet stellt in seinem Beitrag die Erfahrungen im Rahmen einer Fortbildung zum schülerzentrierten Unterricht nach Carl Rogers dar. Unwillentlich fühlte er sich in einen Schüler ein, der schülerzentrierten Unterricht erlebt, die Erlebnisse dieser Erfahrung sowie damit verbundene Erinnerungen an die eigene Schulzeit und die verpassten Chancen durch einen nicht schülerzentrierten Unter-

richt werden dargestellt. In dieser Fortbildung wurde dieses „schülerzentrierte Neuland“ am pädagogischen Alltag erläutert, indem die Fortbilder die Grundstimmung, das „Klima“ in diesem Land erfahrbar machten durch eine Pädagogik im Sinne des Personzentrierten Ansatzes von Carl Rogers.

**Trennungsmanagement – Erfahrungen aus der Outplacementberatung ..... 30**

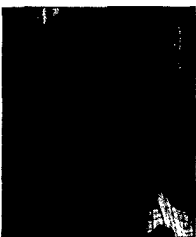


Wolfgang Engelhorn

Ein rigider durchgeführter Personalabbau in Unternehmen hinterlässt nur Verlierer. Verantwortliche Manager machen sich oft keine Gedanken über die „Kollateralschäden“ die mit Entlassungen verbunden sind. Auch die weiter beschäftigten Mitarbeiter benötigen Unterstützung bei der Anpassung an die neue Situation. Eine personenzentrierte Haltung sollte für ein professionell organisiertes Trennungsmanagement den Rahmen bieten. Wolfgang Engelhorn beschreibt in seinem Beitrag auf Grundlage langjähriger Erfahrungen in der Outplacementberatung sein Selbstverständnis in der Begleitung von Personalabbau und seine Vorgehensweise in der personenzentrierten betrieblichen Beratung auf Grundlage des Personenzentrierten Ansatzes.

Ein rigider durchgeführter Personalabbau in Unternehmen hinterlässt nur Verlierer. Verantwortliche Manager machen sich oft keine Gedanken über die „Kollateralschäden“ die mit Entlassungen verbunden sind. Auch die weiter beschäftigten Mitarbeiter benötigen Unterstützung bei der Anpassung an die neue Situation. Eine personenzentrierte Haltung sollte für ein professionell organisiertes Trennungsmanagement den Rahmen bieten. Wolfgang Engelhorn beschreibt in seinem Beitrag auf Grundlage langjähriger Erfahrungen in der Outplacementberatung sein Selbstverständnis in der Begleitung von Personalabbau und seine Vorgehensweise in der personenzentrierten betrieblichen Beratung auf Grundlage des Personenzentrierten Ansatzes.

**Der Personenzentrierte Ansatz in Ungarn ..... 44**



Gábor Pintér

Gábor Pintér war Organisator und erster Präsident der Ungarischen Personenzentrierten Psychotherapie Association und ist z.Z. im Vorstand des Verbandes. Er repräsentierte die ungarische Gesprächspsychotherapie in den achtziger und neunziger Jahren im europäischen Kontext. Er beschreibt in seinem Beitrag u.a. die historische Entwicklung des Personenzentrierten Ansatzes in Ungarn, dessen Bedeutung in der Psychotherapie und in weiteren Arbeitsfeldern. Dargestellt wird zudem, wie die Ausbildung in diesem Bereich und wie die fachliche Kooperation in Ungarn organisiert sind.

Gábor Pintér war Organisator und erster Präsident der Ungarischen Personenzentrierten Psychotherapie Association und ist z.Z. im Vorstand des Verbandes. Er repräsentierte die ungarische Gesprächspsychotherapie in den achtziger und neunziger Jahren im europäischen Kontext. Er beschreibt in seinem Beitrag u.a. die historische Entwicklung des Personenzentrierten Ansatzes in Ungarn, dessen Bedeutung in der Psychotherapie und in weiteren Arbeitsfeldern. Dargestellt wird zudem, wie die Ausbildung in diesem Bereich und wie die fachliche Kooperation in Ungarn organisiert sind.

**Aus der Praxis**

Wolfgang Engelhorn  
Trennungsmanagement – Erfahrungen aus der Outplacementberatung ..... 30

Heinke Deloch & Heinz-Joachim Feuerstein  
Erlebensbezogenes Concept Coaching (ECC) – vielfältige Anwendungen in der Praxis ..... 35

**Der Personenzentrierte Ansatz in Europa**

Gábor Pintér  
Der Personenzentrierte Ansatz in Ungarn . 44

**Aus der GwG**

Neuer Name jetzt offiziell ..... 49

Gerd Schäfer geht in den Ruhestand 49

Hinweise für Autoren der GwG-Zeitschrift ..... 49

10. Internationales Treffen „Pädagogik und Psychologie“, 14. / 15. März 2013 in Luxemburg ..... 49

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder ..... 50

Kommentar von Jürgen Kriz  
Paradigmenwechsel? ..... 50

**Rezension**

W. Bensel und D. Fiedler (Hrsg.)  
Personenzentrierte Beratung und Behandlung von Suchtstörungen von Monika Vogelgesang ..... 52

Herbert Goetze  
Familien spielend helfen. Mit Filialtherapie elterliche Ressourcen stärken von Dagmar Nuding ..... 53

**Rubriken**

Impressum ..... 54

Fort- und Weiterbildungsangebote .. 55

Anschriften der GwG-Regionenvertretungen und Delegierten ..... 59